



Autor: ANDREAS KAUFMANN
az Solothurner Zeitung GES
4500 Solothurn
tel. 058 200 47 74
www.solothurnerzeitung.ch

Auflage 26'966 Ex.
Reichweite 56'000 Leser
Erscheint 6 x woe
Fläche 47'295 mm²
Wert n. a.

Von oben kommt eben nicht nur alles Gute

Reformierte Stadtkirche Das seltene Klosterziegeldach

ist undicht und erhält nun die dringend nötige Auffrischung

VON ANDREAS KAUFMANN (TEXT UND FOTO)

Es war eine wenig erfreuliche Ad-ventsüberraschung im Dachstock der Stadtkirche, die im Dezember 2012 zu reden und grübeln gab: Wasserschäden, die sich auch ins untere Stockwerk, in die dortige Küche und in den Markussaal ausgebreitet hatten. Ein Siegrist, der gar nicht genügend Kübel kriegen konnte, um das Wasser, das von den Dachbalken und Decken runtertropfte, aufzufangen. Und die Erkenntnis, dass eine Dachsanierung nun fällig ist.

Was war geschehen? Üppiger Schneefall gefolgt von einem ebenso starken Regen hatte dafür gesorgt, dass sich das Wasser zurückstaute und durch die Dachziegel aufs Unterdach aus Holzschindeln rann. Dieses hatte sich in den vergangenen 90 Jahren seit dem Bau der Stadtkirche bewährt – doch nun nicht mehr: Morsch und brüchig geworden, konnte es dem drohenden Wasserschaden keinen Einhalt gebieten. Ebenso floss das Wasser vom Rand des Unterdachs nicht in die Traufe,

sondern stattdessen in die Mauer.

Erhalten, was zu erhalten ist

Ab Juni wird die Stadtkirche eingerüstet, um die Dachrenovation auf einer Fläche von 762 Quadratmetern anzugehen. Die Ziegel des hierzulande seltenen Klosterziegeldachs (siehe Kasten) lassen sich wiederverwenden. Das lädierte Unterdach wird zwar ebenfalls belassen, aber zu einem Folienunterdach ausgebaut, das einige Jahrzehnte halten sollte. «Man hätte sich stattdessen schon auch für ein neues Unterdach aus Holzschindeln entscheiden können», erklärt Kirchgemeindeverwalter Richard Hürzeler, «aber bis zur nächsten Sanierungsperiode gibt es wohl keinen Spezialisten mehr, der so etwas herstellen kann.» Und auch auf diese Weise bleibt aus der Estrich-Perspektive die Optik des Schindel-Unterdachs erhalten. Nach der Montage der Folie werden die Ziegel wieder installiert – und zwar jeder an der angestammten Dachflanke. Dies aus gutem Grund: Da die Ziegel nämlich je nach Himmelsrichtung unterschied-

lichen Witterungsbedingungen ausgesetzt sind, haben sie sich gewissermassen an diese «gewöhnt». Eine Umplatzierung würde ihre Lebensdauer bloss verkürzen. Weiter wird über ei-

Im Juni wird die Kirche eingerüstet, Mitte September dürfte die Arbeit abgeschlossen sein.

ne Länge von 100 Metern die Traufe angepasst. Gleichzeitig wird das von Kamin, das aus dem Walmdach herausragt, entfernt: Seit dem Anschluss der Stadtkirche ans Fernwärmenetz ist dieser überflüssig geworden.

Der budgetierte Kostenrahmen für die Sanierung beläuft sich auf 400 000 Franken, während die **Denkmalpflege** 70 000 Franken am Investitionsvolumen beisteuert. Im Juni wird die reformierte Stadtkirche eingerüstet, bereits Mitte September sollten die Bauarbeiten abgeschlossen sein.

KLOSTERZIEGEL: «NONNEN» UND «MÖNCH» BEI DEN REFORMIERTEN

Mönche und Nonnen ordnet man eigentlich den Katholiken zu. Aber in Solothurn gehören sie auch bei den Reformierten dazu: **«Mönche» und «Nonnen»** heissen im Volksmund nämlich die Ziegel, die zu einem **Klosterziegeldach** gehören: die «Non-

ne» unten, der «Mönch» oben. Welche Anspielung sich hinter der Bauanleitung verbirgt, ist nicht bekannt. Gut möglich, dass man damit mutmasslich unsittsames Treiben hinter Klostermauern meinte. Auf alle Fälle ist diese Form der doppelten Zie-

gelstruktur **in hiesigen Breitengraden selten**, wie **Urs Bertschinger, Bauforscher** der kantonalen **Denkmalpflege** bestätigt. «Sie ist ein **Unikum**, denn sonst ist hier das Biberschwanddach üblich.» Klosterziegel kommen eher in mediterranen, nieder-

schlagsärmeren Gebieten zur Anwendung. Warum sich Architekt **Armin Meili 1923** für diese Ziegelart entschied, weiss man nicht. Heute freut man sich allemal über die schätzenswerte Seltenheit der **neoklassizistischen Stadtkirche**. (AK)



Autor: ANDREAS KAUFMANN
az Solothurner Zeitung GES
4500 Solothurn
tel. 058 200 47 74
www.solothurnerzeitung.ch

Auflage	26'966	Ex.
Reichweite	56'000	Leser
Erscheint	6 x woe	
Fläche	47'295	mm ²
Wert	n. a.	



Viel Arbeit steht an – auf dem 762 Quadratmeter grossen Walmdach der reformierten Stadtkirche